

# Fakultät Technische Naturwissenschaften

Die Fakultät der Technischen Naturwissenschaften unterscheidet sich von den übrigen Fakultäten der TU Graz vor allem dadurch, daß ihr eine Handvoll Studienrichtungen zugeordnet sind, die nur wenig miteinander gemeinsam haben.

Daher spielt sich die studienrichtungsspezifische Arbeit, die wohl die zentrale Rolle in der Studentenvertretung darstellt, nicht in der TN-Fakultätsvertretung, sondern in kleineren Kreisen, den einzelnen Fachschaften und Basisgruppen, ab.

Unsere Arbeit teilt sich nun primär auf zwei Ebenen auf:

**Einerseits gibt es unsere Mitwirkung in den einzelnen Fakultätsgremien**, deren es - bedingt durch eine sehr große Zahl an Professoren an unserer Fakultät - leider recht viele gibt. Die wichtigsten davon waren im abgelaufenen Jahr sicher die, die sich mit aktuellen Gesetzesänderungen beschäftigten, namentlich die Kommission zur Reform der Technischen Studienrichtungen bzw. der UOG-Reform. In der ersten brachten wir unsere Stellungnahmen zu mehr Studienfreiheit der Studierenden ein (großer Wahlfachanteil, fachübergreifende Lehrveranstaltungen, fremdsprachiges Lehrangebot), in der zweiten traten wir für mehr Autonomie ein (in finanzieller als auch verwaltungstechnischer Hinsicht), aber auch für mehr Mitbestimmungsrechte.

Gerade im Anlaufen sind **vier Berufungskommissionen** (das sind Kommissionen, die Bewerber für eine freie Professorenstelle sondieren und einen Vorschlag ans Ministerium übermitteln). Da es natürlich sehr in unserem Interesse liegt, einen guten Professor auf eine Stelle zu bekommen, investieren wir relativ viel Zeit für solche Kommissionen. Nicht selten gilt es nämlich, zuerst einmal aus rund fünfzig (!) einlangenden Bewerbungen die vernünftigsten auszuwählen, die dann näher in Betracht gezogen werden können

Zu unserer Freude ist die **"Lebensmittelchemie"** endlich unter diesen vier dabei, zu unserem Leid tut sich im Bereich der **"Theoretischen Physik"** aber noch immer nichts.

**Andererseits gibt es als zweiten "Eckpfeiler" nun die studienrichtungsspezifischen und die darüber hinausgehenden Aktionen.**

Zu Beginn des Studienjahres sind wir traditionell an der Inskriptionsberatung und - darauf aufbauend - an den Erstsemestrigentutorien beteiligt. Dazu werden auch Informationsbroschüren für die Studierenden neu geschaffen bzw. aktualisiert.

Um unsere Arbeit transparenter zu gestalten, aber auch um mehr Wissenswertes unter die Studierenden zu bringen, haben wir im Frühjahr des vergangenen Jahres eine **Fakultätszeitung, den NATAN**, gegründet. Als Ergänzung dazu haben wir aber auch versucht, in gewissen Schwerpunktbereichen, z.B. den Auslandsstipendien, mehr Information zu bieten, oder zumindest den Anreiz zu geben, daß man sich verstärkt dafür interessiert.

Kontakte und Treffen mit in- und ausländischen Studentenvertretungen sind uns weiterhin ein großes Anliegen, vielleicht entstehen öfters gemeinsame Projekte wie derzeit im Mathematik-Bereich (siehe dortiger Artikel).

Ende April des vergangenen Jahres war **Minister Busek an unserer Uni zu Besuch**. Wir nützten die Gelegenheit, um einerseits auf die fehlenden Professorenstellen hinzuweisen (was ja nun doch Erfolg hatte, da zwei der vier oben genannten Stellen gerade von unserer Seite sehr gewünscht wurden), andererseits aber auch auf die unzureichende personelle Ausstattung der Mathematik- und Chemiebibliotheken, die ja noch immer für Studierende nicht frei zugänglich sind! Man meint wohl, man hat sich hier jahrelang mit untragbaren Zuständen herumgeschlagen, man wird das auch noch länger können. Wir wollen doch meinen, daß hier ein Umdenken notwendig ist!

Hannes Pintaritsch  
ÖSU - Fachschaftsliste

Fakultät NAWI